

Seite 55 Zeile 3 von unten:

Taufe des Kämmerers aus dem Mohrenland durch Philippum.

Seite 56 Zeile 17 von oben:

Waschung des Syriers Naeman im Jordan.

Seite 63 Zeile 13 von unten und Seite 65 Zeile 1 von oben:

Vielleicht das Wappen des Vincenz von Schleinitz, Bischofs von Merseburg 1526 bis 1535, obgleich das Geräth wesentlich jünger ist.

Seite 73 Zeile 18 von unten:

Memling statt Floris.

Seite 100 Zeile 6 von oben:

Nach J. J. Berthier, Une ancienne statue de Saint Thomas, in L'Année Dominicaine, Paris Mai 1895, Nr. 419 stellt die Statue des heil. Thomas von Aquino dar. Dr. Vogel bestreitet dies, meines Ermessens mit Recht (Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung Nr. 80, Leipzig 1895), hält sie dagegen jünger als im Text angegeben. Schnütger setzt sie in die Zeit „nicht vor dem 14. Jahrh.“

Seite 108 Zeile 6 von unten und Seite 111 Zeile 6 von oben:

Das N. D. oder N. T. konnte sich auf den Formschneider David Negker beziehen, der 1572 in Leipzig nachweisbar ist.

Seite 146. Zur Barfüsserkirche:

In dem Hause Kleine Fleischergasse Nr. 6 erhielt sich ein kleines Schnitzwerk, in Holz bemalt, Anfang 16. Jahrh., die Grablegung Christi darstellend, das dort in einem mit Drahtgitter verwahrten Kasten aufgestellt war und jetzt in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs aufgestellt ist. Dieses dürfte der benachbarten Barfüsserkirche entstammen. Vergl. O. Moser, Chronik der Stadt Leipzig, S. 92.

Seite 151. Nachtrag zur Peterskirche:

Anfangs der 50er Jahre fand Herr Buchhändler H. Hassel in der im städtischen Marstalle befindlichen Wohnung des damals verstorbenen Professors der Botanik G. Kunze im bodenartigen Oberraum zwei Holzstatuetten, die sich jetzt im Besitze dieses Herrn befinden. Die Vermuthung, dass sie aus der gegenüberliegenden Peterskirche stammen mögen, ist nicht ohne Berechtigung, da das Marstallgebäude lange Zeit als städtische Niederlage diente.

Statuette in Holz, 40 cm hoch, bemalt, Bischof mit einem Buch in der Linken, die Rechte fehlt. Bruststück.

Statuette in Holz, 53 cm hoch, bemalt, die heil. Barbara (?) mit dem Kelch, mit grossem Kopfputz und reicher Gewandung; beides prächtige Arbeiten von hervorragender Durchbildung aus dem Anfang des 16. Jahrh.

Seite 219 Zeile 1 von unten:

Lies vielleicht: laurentius statt lanificus.

Seite 251 Zeile 17 von unten:

Lies: II statt 11.

Seite 257 Zeile 9 von oben:

Lies: Frauencollegium statt Feuercollegium.